

## Trauern Sie um Ihr verstorbenes Kind? Oder erlebte eine Person in Ihrem Bekanntenkreis den Verlust des eigenen Kindes?



Der Tod des eigenen Kindes ist eine der massivsten Belastungen, denen wir im Laufe unseres Lebens ausgesetzt sein können.

Bei manchen Menschen geht eine solch schmerzliche Erfahrung mit komplizierten und lang anhaltenden Trauerreaktionen einher. Unter Umständen kann sich die Verlusterfahrung auch auf das Gedächtnis auswirken.

Für eine wissenschaftliche Studie der Abteilung für Psychopathologie und Klinische Intervention an der Universität Zürich suchen wir Menschen, deren eigenes Kind gestorben ist.

Im Rahmen dieser Studie möchten wir klären, wie sich massive Verlusterfahrungen auf das autobiographische Gedächtnis und auf persönliche Überzeugungen auswirken. Die Erkenntnisse, die wir dabei gewinnen, sollen helfen, die Auswirkungen schwerer Belastungen auf Gedächtnisprozesse einzuschätzen und Betroffene zukünftig besser zu unterstützen.

### Wie möchten wir vorgehen?

Wir möchten Ihnen im Rahmen eines Interviews den Raum geben, mit einer neutralen Person sowohl über Ihre Verlusterfahrung -sofern Sie das möchten- als auch über Themen Ihrer persönlichen Weltanschauung zu sprechen. Ein intensives Gespräch kann Ihnen dabei helfen, Ihre schmerzliche Erfahrung leichter zu verarbeiten. Sie entscheiden dabei, wie detailliert wir ein bestimmtes Thema besprechen und wie viel Sie von sich selbst preisgeben möchten. Dann bitten wir Sie, einen kurzen Fragebogen auszufüllen. Ihre Angaben werden in jedem Fall strengst vertraulich behandelt und können später nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Wir wären sehr froh über Ihre Teilnahme!

Sie erreichen uns per Email unter [griefmemory@psychologie.uzh.ch](mailto:griefmemory@psychologie.uzh.ch) oder telefonisch unter +41 (0)44 635 73 07.



### WIR SUCHEN MENSCHEN

- zwischen 25-65 Jahren, deren eigenes Kind verstorben ist,
- deren Verlusterfahrung zwischen 6 Monaten und 5 Jahren zurückliegt und
- deren verstorbenes Kind im Alter zwischen 3 Monaten und 24 Jahren war.